

Inhaltsverzeichnis des zweiten Bandes.

| | Seite | |
|---|-------|--|
| X. Kapitel. Von Dēr ez Zōr nach Neşibin | I | |
| Mesopotamien. — 'Irāk und Ğezire. — Hatra. — Die Thäler des Belich und des Chäbūr. — Der Euphrat. — Seine Schiffbarkeit. — Karawanenwege in Mesopotamien. — Meine Beziehungen zu den Schammar. — Meine Reisebegleitung. — Aufbruch von ed Dēr. — Aufstieg zur mesopotamischen Steppe. — Saur. — Der Chäbūr. — Seine Schiffbarkeit. — Die Ruinenhügel am Chäbūr. — Frühere Forschungsreisende im Chäbūrthal. — Den Chäbūr aufwärts. — Der Ruinenhügel von Margada. — Die Hügelkette el Ğomme. — Scheddāde. — 'Arbān. — Von 'Arbān nach Tell Ğesēke. — Entfernungsbestimmungen. — Der Ğarĝar. — Zwischen Tell Ğesēke und Neşibin. — Der Tell el Aswad. — Im Ğarĝarthal entlang. — Ankunft in Neşibin. — Die Kirche des heiligen Jacobus. — Die Trümmerreste von Neşibin. — Das heutige Neşibin. — Die Geschichte Neşibins. — Europäische Reisende in Neşibin im siebzehnten Jahrhundert. — Die Aussichten der Stadt. | | |
| XI. Kapitel. Die Beduinen I. | 37 | |
| Die Abordnung des Schēch Fāris in Neşibin. — Ritt zum Lager des Fāris. — Rast im Lager der Ţai. — Ankunft im Lager der Schammar. — Die Persönlichkeit des Schēch Fāris. — Leben und Treiben im Lager. — Die Anlage eines Beduinenlagers. — Das Beduinenzelt. — Das Kaffeekochen. — Allerlei Küchengerät. — Der Haudaĝ. — Vorliebe der Beduinen für das Zeltleben, Verachtung der Städte. — Aelteste geschichtliche Erwähnung der zeltbewohnenden Araber. — Strabo über die Wanderhirten Mesopotamiens. — Einfluss des Islam. — Die Ţai. — Arabische Einwanderungen. — Die Kais, Chazraĝ, Beni Tamim, Beni Lām. — Die Schammar in Arabien. — Ihre Auswanderung nach Syrien und Kämpfe mit den Mawālī. — Die 'Aneze. — Die Schammar überschreiten den Euphrat. — Neueste Beispiele beduinischer Wanderungen: die Hanādi. — Die Sulēm und die Beni Hilāl. — Die Schammar in Mesopotamien. — Ihre Rolle bei den Wirren von Baĝdād im Jahre 1830. — Der Schammar-Schēch Şufūĝ. — Der Gegenschēch Schlōsch. — Kämpfe zwischen Schammar und 'Aneze. — Schēch Şufūĝ und die Regierung. — Neuerliche Spaltung der Schammar: Schēch Neĝris. — Ende des Schēch Şufūĝ. — Seine Söhne Schēch Ferĝān, Schēch 'Abd er Raĝmān, Schēch Majūm, Schēch 'Abd el Kerim. — Kämpfe mit den Türken. — Jugendschicksale des Schēch Fāris, jüngsten Sohnes des Schēch Şufūĝ. — Teilung Mesopotamiens zwischen den Gefolgsleuten Ferĝāns und Fāris': Süd- und Nordschammar. — Ferĝāns Söhne. — Fāris | | |

und die türkische Regierung: Fāris Pascha. — Frauen und Kinder des Fāris. — Die Machtstellung der Schammar in Mesopotamien. — Die Chūwe. — Mein Chūwevertrag mit Fāris. — Versuch einer Gruppierung der Beduinenstämme. — Stämme westlich des Chābūr. — Stämme in Mesopotamien. — Stämme an der Linie von ed Dēr nach Fellūga. — Bewohner des Tigrisufers. — Nichtarabische Nationalitäten unter den Beduinen: Kurden, Turkmanen, Tscherkessen. — Die Stellung der Pforte zur Beduinenfrage. — Bau fester Häuser, Gewinnung der Schēchs. — Die Beduinenchule in Konstantinopel. — Notwendigkeit militärischer Massnahmen. — Die Beduinenfrage in Egypten. — Erfolge der türkischen Beduinenpolitik. — Die Ausdehnung des Telegraphennetzes in der Wüste.

XII. Kapitel. Die Beduinen II. 85

Stammesverfassung. — Muchtār, Schēch, 'Aḳīd. — Die Stellung des Schēchs. — Erbfolge. — Fremde Elemente im Stamme, Negersklaven. — Rechtsprechung. — Beduinenrecht. — Die Blutrache. — Lichtseiten dieser Institution. — Das Asylrecht: der kleine Schutz, der grosse Schutz. — Gastfreundschaft. — Aeusseres Auftreten der Beduinen. — Habsucht und Diebstahl. — Raubzüge. — Die Ausrüstung eines Razu. — Kriege zwischen Beduinenstämmen. — Die Bewaffnung. — Stich-, Hieb- und Schusswaffen. — Jagd. — Viehstand: Kamel, Schaf, Ziege. — Das arabische Pferd. — Decimierung des Pferdebestandes. — Rassepferde (Aḡīl): die Chamse. — Bewertung der Pferde. — Bau und Farbe. — Fütterung, Zäumung, Beschlag. — Pferdehandel. — Stammbaum. — Ursprung des englischen Vollbluts. — Allgemeine Charakteristik der Beduinen. — Die Šlēb. — Das Aussehen der Beduinen. — Kleidung. — Kleidung und Schmuck der Frauen. — Tätowierung. — Familienleben. — Die Stellung der Frau. — Frauenarbeit. — Vielweiberei, Liebe, Ehe und Eifersucht. — Ehescheidung. — Die Erziehung der Kinder. — Die Lebenshaltung der Beduinen. — Krankheiten. — Tod und Begräbnis. — Sympathische Züge im Charakter der Beduinen. — Religiosität. — Der Einfluss der wahhābitischen Bewegung.

XIII. Kapitel. Vom Schammar-Lager nach Mōḡul 139

Aufbruch vom Schammar-Lager. — Kurdendörfer. — Besuch bei dem Kurdenschēch 'Isā. — Von Ḳirāde nach 'Ābra. — Am Tell Tschilārā. — Am Tell Rumēlān. — Zwischen Singār und Tigris. — Ein Ueberfall mit friedlichem Ausgang. — Im Lager der Ġehēsch. — Die Jeziden oder Tufelsanbeter. — Litteratur über die Jeziden. — Der Name Jeziden. — Entstehung und Grundlehren der Sekte. — Bālā und Schēḡān. — Politische und geistliche Verfassung der Jeziden. — Religiöse Gewohnheiten. — Beziehungen zu Islam, Christentum und heidnischen Dogmen. — Statistik. — Kämpfe der Jeziden mit der Regierung und den Beduinen. — Die Mission 'Omar Wehbī Paschas. — Die ethnographische Stellung der Jeziden. — Jezidische Niederlassungen im Singār. — Auf der Wasserscheide zwischen Euphrat und Tigris. — Der Chan es Šufēje. — Im Dorfe Hāwī Zummār. — Das Hügelgebiet des Ġebel 'Ain Zāle. — Eine Begegnung in der Wüste. — Entdeckung der Ruinen von Abū Waḡne. — Der Tell Mūs. — Das Ruinenfeld von Eski Mōḡul. — Auf dem Randgebirge des Tigris. — Einzug in Mōḡul. — Professor de Goeje über die Route Neḡībin — Mōḡul.

XIV. Kapitel. Mōṣul und Ninive Seite 169

Besuch beim Wali von Mōṣul. — Das Serai. — Unfreundlichkeit eines christlichen Kaufmannes. — Strassen und Häuser in Mōṣul. — Die Bevölkerung. — Französische und englische Vertretungen in Mōṣul. — Christliche Missionen. — Die Moscheen. — Der Bazar. — Kaffeehäuser. — Die Tigrisbrücke. — Die Umgegend von Mōṣul. — Ausgrabungen auf den Ruinenfeldern von Ninive. — Die Wälle von Ninive. — Nebi Jūnis. — Der Schutthügel von Kojunḡyk. — Kunsterzeugnisse aus der assyrischen Zeit. — Die Kultur der Assyrier. — Aus der Geschichte des assyrischen Reichs. — Geschichte Mōṣuls. — Gegenwärtige Bedeutung und Aussichten der Stadt.

XV. Kapitel. Tigrisfahrt nach Baṛdād 192

Reiserouten von Mōṣul nach Baṛdād. — Landwege und Wasserstrasse. — Die Tigrisflösserei. — Gefahren der Wasserreise. — Abfahrt von Mōṣul. — Der Badeort Ḥammām 'Alī. — Die Ruinen von Nimrūd. — Moderne Niederlassungen auf den Ruinenfeldern. — Stromschnellen und Dämme. — Der obere oder grosse Zāb. — Die Asphaltquelle el Gijāra. — Ein Besuch bei den Südschammar. — Ferḡān Paschas Söhne Fēṣal und Muṭloḡ. — In der Frauenabteilung des Schēchzettes. — Die Ruinenfelder von Kaḡ'at Schergāḡ. — Die Burg el 'Amir. — Der ḡebel Chānūḡa und der ḡebel el Makḡul. — Das Kaṣr el bint. — Der untere oder kleine Zāb. — Eine Begegnung mit den Schammar. — Der ḡebel Ḥamrīn. — El Faṡḡa. — Der Chān el Charnine. — Tekrit. — Der Išḡāḡi-Kanal. — Imām Dūr. — Der Kanal Nahrawān oder Ḳātūl el Kasrāui. — Die Ruinen von Eski Baṛdād. — Die Ruinen von el 'Āschīḡ und el Ma'schūḡa. — Samarra. — Die Palastruine el Chalife. — Der Spiral-turm el Maulawije. — Aus der Geschichte Samarras. — Das heutige Samarra. — Schi'itische Heiligtümer in Samarra. — Der Verwaltungsbezirk Samarra. — Die Ruinen von el Kāim, Išṡabūlāt, eṣ Ṣanam. — Kādesije. — Das alte Strombett des Tigris. — Der Diḡel. — Der 'Adēm. — Die alte Stadt Opis. — Palmenhaine am Tigris. — Der Chālīṣ-Kanal. — Das Gebiet es Iahūdije. — Ich verlasse das Kelek in Dāūdije. — Tannūs fährt weiter bis Baṛdād. — Ueber Land von Dāūdije nach Baṛdād.

XVI. Kapitel. Baṛdād 236

Die Cholera. — Das heutige Baṛdād. — Brücken. — Die Bevölkerung. — Denkmäler aus babylonischer Zeit. — Ueberreste aus der Chalifenzeit. — Die Grabmäler von Abū Hanīfe, Ahmed Ibn Ḥanbal, Imām Mūsa el Kāzim, Muḡammed el ḡawād und des Schēchs 'Abd el Ḳādir el ḡilāni. — Das Grab der Sitte Zubēde. — Moscheen aus neuerer Zeit. — Sonstige Andachtsstätten. — Christliche Kirchen. — Profanbauten. — Die Bauart der Häuser, Mobiliar. — Erzeugnisse des einheimischen Kunstfleisses. — Maschinenbetriebe. — Baṛdād als Handelsplatz. — Die Dampfschiffahrt auf dem Tigris. — Baṛdād als Verkehrscentrum in früherer Zeit. — Ein Schienenweg durch Mesopotamien. — Euphrat- oder Tigrisbahn? — Die Vorteile der Tigristrace. — Aufgaben und Interesse der türkischen Regierung beim Bahnbau. — Deutschlands Prārogative. — Post und Telegraph. — Europāer in Baṛdād. — Europāische Konsulate. — Der deutsche Konsul Richarz. — Die Wirkungen der Cholera. — Das Strassenleben. — Notabeln in Baṛdād. — Geschichte Baṛdāds. — Das vorislamische Baṛdād. — Ḡa'far el Manṣūr erbaut die Stadt. — Dār es Salām

und Dār el Chuld. — Bardād, die Hauptstadt der Chalifen. — Die Herrschaft der Seljuken. — Der Chalife Mustarschid. — Die Mongolen vernichten Bardād. — Bardād als Winterresidenz der mongolischen Il Chāne. — Die Tataren in Bardād. — Die Kara Kujunlu und die Aḳ Kujunlu. — Ğehān Schāh. — Die Osmanen. — Isma'il el Sefewi wird Schāh von Persien. — Die Geschenke Bardāds unter den Nachfolgern Isma'ls. — Schāh 'Abbās der Grosse gewinnt Bardād für Persien. — Ein osmanisches Heer belagert Bardād. — Weitere Kämpfe um die Stadt zwischen Türkei und Persien. — Sultan Murād IV. erobert 1638 Bardād. — Bardād unter türkischen Statthaltern. — Ḥasan Pascha Gouverneur von Bardād. — Nādir Schāh belagert vergebens die Stadt. — Aḥmed Pascha. — Die Schlacht bei Samarra. — 'Omar Pascha. — Wieder-aufblühen der Stadt. — Die Wahnhäbigen. — Daūd Pascha. — Seine ehrgeizigen Pläne. — Pest und Ueberschwemmung. — Daūd Paschas Ende. — 'Alī Pascha und die Schammar, 'Aneze und Zubēd. — Miḏḥat Pascha und seine Reformen.

XVII. Kapitel. Von Bardād nach Baṣra 282

Abfahrt von Bardād. — An Bord des Tigrisdampfers »Chalife«. — Die Ruine von Tāḳi Kesra. — Ktesiphon. — Aus der Geschichte Ktesiphons. — 'Azizje und Kūt. — 'Amāra; die Ṣubbe. — Schaṭra. — El'Ozēr, das Grabmal des Ezra. — Gurne, Zusammenfluss des Euphrat und des Tigris. — Landung in Baṣra. — Strassenbild von Baṣra. — Die Bevölkerung. — Handel und Schifffahrt. — Baṣra als Sitz der Regierung. — Aus der Geschichte Baṣras. — Baṣra als Centrum wissenschaftlicher und religiöser Bestrebungen. — Die Blütezeit Baṣras. — Die Afrāsīābs. — Baṣra in der Neuzeit. — Die jüngste Entwicklung der Stadt.

XVIII. Kapitel. Der Persische Golf 305

Abfahrt von Baṣra. — An Bord der »Pemba«. — Felije. — Muḥammera. — Der Kārūn. — Besuch auf der »Persepolis«. — Die Telegraphenstation Fāo. — Einfahrt in den Persischen Golf. — Buschir. — Strassen und Häuser in Buschir. — Buschir als Handelsplatz. — Geschichte Buschirs. — Die Bevölkerung von Buschir. — Lingah — Perlenfischerei, Schifffahrt und Handel. — Die Bevölkerung von Lingah. — Empfang beim Untergouverneur Mirza Isma'il Chān. — Bender Abbās. — Handel und Verkehr. — Gesamteindruck der Stadt. — Klima. — Jaschk. — Maṣḳaṭ. — Der Hafen. — Sultanspalast und Gumruk. — Empfang beim Sultan Sējid Fēṣal bin Furki. — Der englische politische Vertreter Surgeon Major Jayakar. — Häuser und Bazare von Maṣḳaṭ. — Die Bevölkerung von Maṣḳaṭ. — Araber, Neger, Belutschen, Perser, Inder. — Maṭrah. — Handel und Schifffahrt in Maṣḳaṭ. — Die Umgebung der Stadt. — Europäische Reisende im Innern von 'Omān. — Karten und Litteratur über Maṣḳaṭ und 'Omān. — Die Wüste Ruba' el Chalī. — Die Mahrasprache. — Die Geschichte Maṣḳaṭs und des 'Omān. — Aelteste Geschichte. — Die Ja'āribe. — Die Azdiden. — Nordarabische Einwanderer: die Rāfiri. — Die Dynastie Jalandes. — Der Islam. — 'Omān wird Dependenz des Chalifat. — Erste Auswanderung von 'Omān nach Ostafrika. — Die Sekte der Ibadiden. — Die politische Seite des ibadidischen Bekenntnisses. — Ibadidische Imāme in 'Omān. — 'Omān bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts. — Die Portugiesen in Maṣḳaṭ und im Persischen Meer. — Angriffe der Türken: die Seeschlacht bei Maṣḳaṭ 1554. — Holländer und Engländer erscheinen im Golf. — Die

Portugiesen verlieren 1622 'Ormüz an die Perser. — Nāzīr bin Murschid begründet die Dynastie der Ja'āribe. — Sein Nachfolger Sultān bin Sēf bekämpft erfolgreich die Portugiesen. — Bürgerkriege. — Der Rāfirī Muḥammed bin Nāzīr gelangt zu Einfluss. — Sein Tod. — Sēf bin Sultān ruft Belutschen und Perser ins Land. — Auftreten des Ahmed bin Sa'id. — Ahmed wird zum Imām gewählt. — Seine Kriegszüge. — Sein Nachfolger Sa'id. — Sa'id's Brüder Sēf und Sultān. — Sein Sohn Ḥamed. — Bruderkriege. — Der Friede von 1793. — Sultān wird weltlicher Herr von Maṣkaṭ. — Erfolgreiche Unternehmungen gegen Persien. — Die Folgen der wāhhābitischen Bewegung für 'Omān. — 'Abd el 'Azīz. — Sejid Sultān's Ende. — Politische Beziehungen zwischen 'Omān und England. — Sultān's Söhne Sālim und Sa'id. — Emir Sa'ūd wird Fürst der Wāhhābiten. — Wāhhābitische Eroberungszüge. — Die Haltung der Engländer. — Auftreten Muḥammed 'Alī Paschas. — Sa'id wird unumschränkter Herr von 'Omān. — Seine Regierung und seine Pläne. — Vertrag zwischen Frankreich und 'Omān. — Sa'id und die Engländer. — Weiteres Verhältnis zwischen Wāhhābiten und 'Omāni. — Sa'id's Unternehmung in Zanzibar und Ostafrika. — Alte Beziehungen zwischen Maṣkaṭ und Ostafrika. — Sa'id erobert die Burg von Mombassa und residiert in Zanzibar. — Handelsvertrag zwischen 'Omān und den Vereinigten Staaten und England. — Unruhen in 'Omān, Eingreifen der Engländer. — Tod des Sālim in Mombassa. — Sein Sohn Raschid wird verraten. — Sa'id und Muḥammed 'Alī. — Die Wāhhābiten erringen eine Tributzahlung. — Sa'id und Frankreich. — Neue Bürgerkriege in 'Omān. — Kämpfe gegen die Perser. — Sa'id's Tod. — Seine Söhne Tuwēni und Maḡid. — Der Schiedsspruch des Vicekönigs von Indien: Maḡid erhält Zanzibar und Ostafrika, Tuwēni Maṣkaṭ. — Ende der Machtstellung 'Omān's. — Fortgesetzte innere Unruhen. — Das Vorgehen der Engländer im Persischen Golf. — Verpflichtung der Fürsten von Maṣkaṭ zum dauernden Waffenstillstand zur See. — Zustände und Kämpfe in Ṣoḅār. — Tuwēni wird von seinem Sohne Sālim ermordet. — 'Azzān bin Kais verjagt Sālim und erobert Maṣkaṭ. — Sējid Turki besiegt 'Azzān. — Seine Kämpfe mit seinen Verwandten. — Vorgänge in Zofār. — Weitere Unruhen in 'Omān. — Sējid Turki und die Engländer. — Sējid Turki stirbt, sein Sohn Fēṣal folgt ihm. — Geplanter Zug der Wāhhābiten gegen 'Omān. — Die Rolle des Schēch Kāsem. — Fēṣal befestigt seine Stellung in 'Omān. — Die Ereignisse in Maṣkaṭ seit 1893. — Der Aufstand des Schēch Sāleh bin 'Alī. — Fēṣal gerät nach und nach in Abhängigkeit von den Engländern. — Frankreich versucht vergeblich, eine Kohlenstation in 'Omān zu erwerben. — Von Maṣkaṭ nach Gwadar, Kurachee und Indien. — In Zanzibar und Deutsch-Ostafrika.

Aus der Sommerflora Syriens und Mesopotamiens . . . 373

Verzeichnis der auf meiner Reise im Sommer 1893 gesammelten Pflanzen
nebst Angabe der an Ort und Stelle aufgezeichneten arabischen Namen und
Nutzanwendungen von Prof. Dr. A. Ascherson.

Zu den Karten 389

Begleitworte zur Karte »Syrien und Mesopotamien« von
Dr. Richard Kiepert 391